

Literatur-Bericht.

M. A. de Sáint-Simon, Anatomie de l'helix cantabrica. Extr. du bulletin de la soc. d'hist nat. de Toulouse 1880.

Der Autor beschreibt Kiefer, Radula und Genitalapparat. Der Kiefer ist ziemlich robust, von rothbräunlicher Farbe und hat 16 fast verticale, engestehende Rippen; die 8 mittleren bilden den Anfang eines Schnabels. Die Radula hat folgende Zahnformel: $12 + 10 + 1 + 10 + 12$ bei 120 Reihen. Dieselbe erinnert sehr an jene der *H. apicina*, nur sind die Randzähne kleiner, die Seitenzähne weniger verlängert. — Der Genitalapparat ist charakterisirt durch ein fast cylindrisches stumpfes Flagellum, durch 2 eiförmige Pfeilsäcke, 4 ziemlich kurze und stumpfe Schleimdrüsen (*versicules muqueuses*), eine längliche und mit einem mittleren Canal versehene Samentasche. Sie besitzt kein Divertikel (*branche copulatrice*).

C. Heller, Ueber die Verbreitung der Thierwelt im Tiroler Hochgebirge. I. Abtheilung. Im LXXXIII. Bande der Sitzber der k. k. Acad. der Wissenschaften.

Der Verfasser theilt die Alpen in Regionen, nämlich: 1) die Thalregion bis 650 m Höhe, 2) die untere Wald- oder Bergregion von 650—1200 m, 3) die obere Waldregion von 1200—1700 m, 4) die alpine Region von 1700—2300 m, 5) die subnivale Region von 2300 bis

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [NF_6_1883](#)

Autor(en)/Author(s): Saint-Simon M.A. de

Artikel/Article: [Anatomie de Thelix cantabrica. 120](#)